

STEIRISCHE EISENSTRASSE

WIEGE VON EISEN UND STAHL



Das Projekt SHIFT-X wird im Rahmen des CENTRAL EUROPE Programms umgesetzt und durch EFRE Mittel kofinanziert.

DIE
STEIRISCHE
EISENSTRASSE
VEREINIGT
HIGH TECH
MIT
HIGH FEELING,
KULTUR
MIT
NATUR UND
FORTSCHRITT
MIT
TRADITION

„DIE STEIRISCHE EISENSTRASSE BAUT AUF IHRE TRADITIONREICHE KULTUR, DAS BREITE WISSEN UND DEN REGIONALEN ZUSAMMENHALT, UM DIE HERAUSFORDERUNGEN DER ZUKUNFT MIT INNOVATIONSKRAFT UND VOLLER ENERGIE ZU MEISTERN.“

Bgm. Mario Abl, MBA,
Obmann des Vereins Steirische Eisenstraße

„ALS EIN SEIT ÜBER 30 JAHREN IN DER REGION STARK VERANKERTES HIGHTECH-UNTERNEHMEN SCHÄTZEN WIR DAS GEBÜNDELTE KNOWHOW-NETZWERK AUS RENOMMIERTEN AUSBILDUNGSSTÄTTEN UND FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN.“

DI (FH) Andreas Gerstenmayer,
Vorstandsvorsitzender der AT&S AG

„DIE BERGE DER STEIRISCHEN EISENSTRASSE MIT ALL IHREN MÖGLICHKEITEN, DIE SIE MIR ALS JUNGER KLETTERER UND PARAGLEITER GEBOTEN HABEN, HABEN MICH GEPRÄGT, VOR ALLEM ABER DIE WERTE, IN EINER NOCH GESUNDEN WELT AUFWACHSEN ZU DÜRFEN.“

Hannes Arch, Welt- und Vizeweltmeister der Red Bull Air Race Series, gebürtig in Trofaiach

„ÜBER JAHRHUNDERTE HAT UNSER STEIRISCHER ERZBERG DIE REGION STEIRISCHE EISENSTRASSE MIT WOHLSTAND VERSORGT. DIESER ROLLE WIRD ER HEUTE EINMAL MEHR GERECHT – EINERSEITS ALS ABBAUSTÄTTE FÜR DAS ERZ UND NUN AUCH ALS INTERNATIONAL SICHTBARE FORSCHUNGSSTÄTTE FÜR DIE MONTANUNIVERSITÄT.“

Univ.-Prof. DI Dr. Wilfried Eichlseder, Rektor der Montanuniversität Leoben

„DIE STEIRISCHE EISENSTRASSE – DORT WO SICH INNOVATION UND TRADITION ZU EINER WUNDERBAREN EINHEIT VERBINDEN.“

Gerhard Koch, Chefredakteur des ORF Steiermark und Eisenstraßenbotschafter

„Der Steirische Erzberg wird als Rohstoffproduzent, als touristisches Highlight und als Forschungszentrum auch in Zukunft über die Region hinaus ausstrahlen.“

Dipl.Ing. Josef Pappenreiter,
Bergdirektor und Geschäftsführer der VA Erzberg

„DIE STEIRISCHE EISENSTRASSE IST FÜR MICH NICHT NUR EIN WICHTIGER WIRTSCHAFTSFAKTOR, SONDERN AUCH EIN EINZIGARTIGES KULTURELLES HIGHLIGHT.“

Hofrat Dr. Wolfgang Muchitsch, Direktor des Universalmuseum Joanneum

Wiege von Eisen und Stahl. Zentrum des Schaffens von Erzherzog Johann. Österreichs Synonym für eine beeindruckende montanhistorische Vergangenheit inmitten gewaltiger Naturszenerie. Neben dem imposanten Erzberg, auf dem seit 1300 Jahren Erz abgebaut wird, wartet die Region mit feiner Kultur, schroffen Gipfelwegen in den Eisenerzer Alpen und sanfter Natur im Vordernberger Tal auf. Monumente wie das außerordentliche Eisenmuseum Radwerk IV und die Erzbergbahn haben Weltruf. Ebenso die Industrie, die – ausgehend vom Rohstoff

DIE STEIRISCHE EISENSTRASSE

Eisen – heute auf dem Stahlsektor weltweit federführend tätig ist. Der Branchenprimus voestalpine hat aber auch andere herausragende Global Player wie AT&S und RHI in seinem Schlepptau. Die traditionsreiche Montanuniversität ist international im Ranking ganz vorne zu finden; die Stadt Leoben als ihre Standortgemeinde hat in den letzten Jahrzehnten ein höchst attraktives junges und urbanes Flair entwickelt und sprüht voll Leben. Gösler als Österreichs beliebtestes Bier ist ebenso ein sympathischer Botschafter der Eisenstraße wie Sportgrößen wie Red Bull Air Race Weltmeister Hannes Arch oder die Olympiamedaillengewinner Mario Stecher und Daniela Iraschko-Stolz – alle mit Wurzeln in der Eisenregion.



DER ERZBERG

Mächtig erhebt sich die Stufenpyramide des Erzbergs gegen den Himmel, wo die Geschichte der Eisenstraße vor über 1300 Jahren begonnen hat. 712 n.Chr. wurde der Legende nach hier erstmals Eisen abgebaut, über die Jahrhunderte hinweg wurden infolge mehr als 250 Millionen Tonnen Erz dem Berg entnommen. Der Erzberg prosperiert heute in Zeiten von Rohstoffknappheit stärker denn je. Jährlich werden zwei Millionen Tonnen Erz nach Linz und Leoben-Donawitz transportiert, die Vorräte werden nach aktuellen Schätzungen noch mindestens 40 Jahre reichen. 2014 hat sich der Rohstoffgigant deshalb mit einer Investition von 12,5 Millionen Euro in ein vollautomatisches Feinerzlager für die Zukunft gerüstet. Dazu wird hier ab 2015 unter Tage das größte Tunnelforschungszentrum Europas errichtet. Um seiner „Regionsbotschafterrolle“ gerecht zu bleiben, wird auch touristisch das Angebot des – nicht zuletzt durch das Erzbergrodeo weltweit bekannten – Erzbergs in den nächsten Jahren Stufe für Stufe weiter aufgewertet.

DIE LÄNGSTE SCHIENE DER WELT

Vom Eisen zum Stahl: Leoben-Donawitz ist einer der ganz großen Namen in der europäischen Stahltradition. Hier hat das Linz-Donawitz-Verfahren seinen Ausgang genommen, das heute bei zwei Dritteln der Weltrohstahlproduktion zum Einsatz kommt. Die Leobner Stahlschmiede voestalpine ist eines der modernsten Hüttenwerke weltweit. Zum Beispiel wird hier die längste Schiene der Welt hergestellt: eine 120 Meter lange ultraharte Premiumschiene, die infolge über eine ausgeklügelte Logistik an jede beliebige Bahnbaustelle gebracht wird. So macht sich das Eisen vom Erzberg auf seine Reise rund um den Globus. Auch geforscht wird enthusiastisch in Leoben, somit kann die voestalpine Jahr für Jahr ihrer Rolle als weltweiter Innovationstreiber gerecht werden. Fachkräfte sind in der Stahlindustrie der Eisenstraße immer gefragt und finden hier höchst spannende Herausforderungen vor.

120
METER



160 Millionen Leiterplatten für Mobiltelefone: So viele werden Jahr für Jahr von der AT&S produziert. Weitere 200 Millionen finden in Autos ihre Anwendung – ob Audi, BMW, Daimler oder VW. In Leoben befindet sich der Hauptsitz des AT&S-Konzerns, der mit Werken in Indien, China und Korea und 7.500 MitarbeiterInnen einer der führenden Leiterplattenhersteller weltweit ist.

GLOBAL AN DER SPITZE

160
MILLIONEN

Ebenso ist die RHI AG Weltmarkt- und Technologieführer bei keramischen Feuerfestprodukten: ein Global Player, dessen weltweite Forschungs- & Entwicklungsaktivitäten im Technologiezentrum Leoben fokussiert sind, wo gut 150 ForscherInnen in einem spannenden internationalen Umfeld arbeiten. Sandvik Mining hat in Leoben den größten Schaufelradbagger weltweit konstruiert, Knapp Systemintegration zählt mit seinen SpezialistInnen zu den Marktführern im Bereich von Logistikkonzepten. Mit solch hochinnovativen Betrieben ist die Steirische Eisenstraße weltweit in aller Munde.

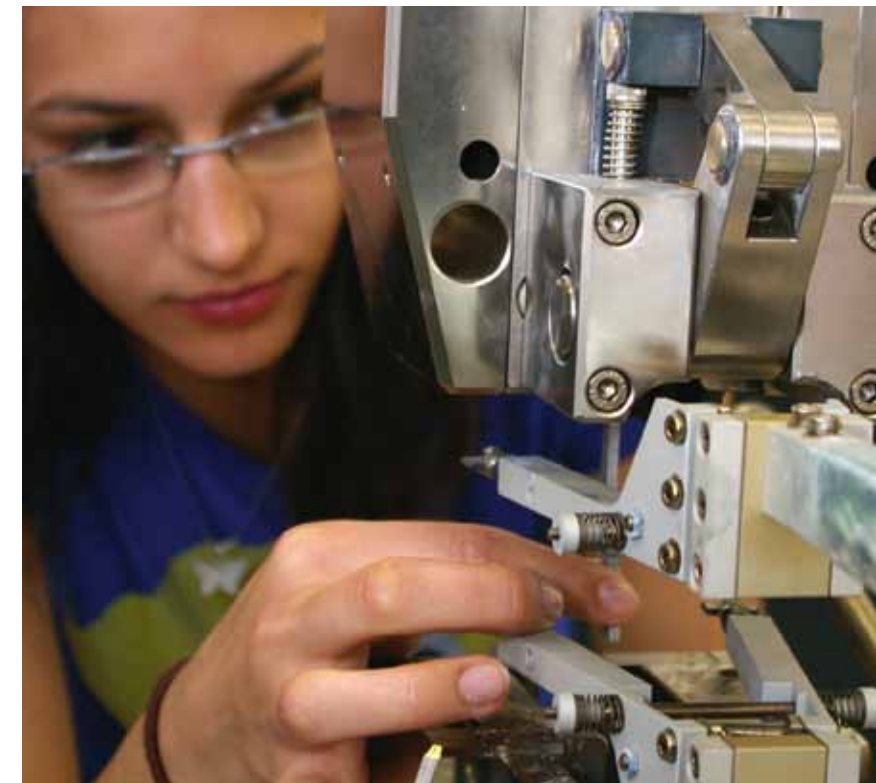


MONTAN – UNIVERSITÄT LEOBEN

STUDIES FOR WINNERS

4000
STUDENTEN

Die Absolventen und Absolventinnen der Montanuniversität Leoben zählen in ihren Fachgebieten zu den begehrtesten Akademikern weltweit. Sechs Mal in Folge haben die Personalchefs führender österreichischer Unternehmen die kleinste technische Universität des Landes zur besten Hochschule Österreichs gekürt. Die angebotenen Studienrichtungen können in dieser Form nur in Leoben belegt werden – kein Wunder, dass ein beträchtlicher Teil der gut 4000 Studierenden aus der ganzen Welt zur Ausbildung nach Leoben kommt. Ständen eisenstraßengeschichtlich bedingt zunächst die Rohstoffgewinnung und die Metallurgie im Zentrum der Ausbildung, ist die Montanuniversität heute als enger Partner der Industrie weithin anerkannt für ihre Kompetenz im gesamten Bereich der Werkstoffe bis hin zur Kunststofftechnik. Neuerdings ist man noch einen Schritt weiter gegangen. Mit der im Herbst 2014 neu eingeführten Studienrichtung „Recyclingtechnik“ hat sich der Kreis vom Rohstoff bis zur Verwertung geschlossen.



100
PROZENT



STEIRISCH UND GRÜN GEBRAUT

Österreichs bestes Bier stammt von der Steirischen Eisenstraße. Seit jeher war es schon das Grundnahrungsmittel der hart arbeitenden Industriearbeiter und Bergleute. Mit mehr als 1000 Jahren Geschichte ist Gösser heute der Inbegriff schlechthin für österreichisches Märzenbier. Alte Rezepte, Innovationen und traditionelle Sorten – der Name Gösser bürgt für lebendige Tradition ebenso wie für reinste Natur. Der wichtigste Rohstoff, das Gösser Brauwasser, kommt aus dem eigenen Quellschutzgebiet an der Eisenstraße. Seine 100% Reinheit und Frische sind legendär. Kein Wunder, dass beim Galadiner zur Unterzeichnung des Österreichischen Staatsvertrages 1955 bereits Gösser Spezial serviert wurde. Heute gehört die Brauerei Göss zu den modernsten des Landes. Ihr Bier hat als Botschafter der Eisenstraße einen Siegeszug um die Welt angetreten.





GENUSS REICH

Langsam aber stetig erarbeitet sich die Steirische Eisenstraße auch als kulinarischer Geheimtipp einen Namen. Unter dem Begriff „GenussReich rund um Reiting und Eisenstraße“ haben sich die besten Produzenten und Wirte der Region zusammengeslossen. Betriebe, die sich dem kulinarischen Erbe der Region verpflichtet fühlen und mit viel Kreativität an die jahrhundertelange Tradition kulinarischer Gaumenfreuden anschließen. Zurückgreifen können sie auf das, was die Natur der Eisenstraße hervorbringt: So das fabelhafte Wild aus den Revieren, in denen schon einst Erzherzog Johann gejagt hat. Oder Fische aus von hervorragendem Alpenquellwasser gespeisten Gewässern – etwa die vorzüglichen Forellen aus dem Leopoldsteiner See. Auf den Almen und am Fuße der Berge kümmern sich die Bauern wie eh und je darum, dass kräftiges und gesundes Vieh gedeiht. Eisenstraßen-Apfelsaft aus seltenem Streuobst wird ebenso hergestellt wie handgebrautes Bier in der Privatbrauerei Erzbergbräu in Eisenerz. Einer GenussReise steht da nichts mehr im Wege.



HOCH ÜBER DER EISENSTRASSE

An der Steirischen Eisenstraße trifft jahrtausendealtes Bergbauerbe auf spektakuläre Naturlandschaften. Die Region rund um den Erzberg wartet mit idyllischer Bergwelt und schroffen Gipfelwegen auf. Die vielen markanten Kalkgipfel sind sowohl auf Normalwegen wie auf spektakulären Klettersteigen (als Vie Ferrate – „Eisenwege“ – ein Charakteristikum der Region) zu besteigen. Zu den markantesten Zielen zählen der Eisenerzer Reichenstein, der Kaiserschild, der Lugauer und der Reiting. Vom Leopoldsteiner See (im Jahr 2013 zur „Wasserperle der Steiermark“ gewählt) führt ein beinahe senkrechter Sportklettersteig über 1000 Höhenmeter auf den Hochblaser. Wer es gemütlicher will, ist auf dem familienfreundlichen Erzwanderweg vom Präbichl nach Vordernberg bestens aufgehoben. Für Alpinisten zählt die Bergwelt entlang der Eisenstraße auf jeden Fall zu den attraktivsten Outdoor-Gebieten Ostösterreichs.



WILDE EISENWURZEN

Die steirische Salza im nördlichen Teil der Steirischen Eisenstraße ist der längste unverbaute ganzjährig befahrbare Fluss Mitteleuropas. Der smaragdgrüne Fluss mit Trinkwasserqualität wartet mit verschiedensten Schwierigkeitsgraden auf, Palfau und Wildalpen sind Zentren des österreichischen Wildwassersports. In Wildalpen entspringt auch die idyllische Kläfferquelle – eine der größten Trinkwasserquellen Europas. Von hier werden täglich bis zu 217 Millionen Liter Wasser vom steirischen Salztal zur Versorgung der Bundeshauptstadt nach Wien befördert. Die Region ist zudem Heimat des UNESCO Global Geoparks „Eisenwurz“, der durch die spektakuläre Erschließung von Schluchten, Klammern und Höhlen höchstes internationales Renommee besitzt. Auf dem Geopfad in Gams durchwandert man bequem 250 Millionen Jahre Erdgeschichte, in der Palfauer Wasserlochklamm ist eines der großartigsten Naturschauspiele Österreichs zu erleben.

SKISSPASS ÜBERM ERZBERG

Mit dem Motto "Auffi!" hat sich der Präbichl – mit direktem Blickkontakt zum winterlichen Erzberg – als eines der beliebtesten Skigebiete Ostösterreichs positioniert. Gut erreichbar für die Schneehungrigen von Graz und Wien, Bratislava und Budapest, trägt er aber auch maßgeblich zur Lebensqualität in der Region bei. Wenige Minuten im Auto von Trofaiach, Leoben oder Eisenerz, und man ist mitten drinnen im Skivergnügen.



NORDISCHES WINTERSPORT MEKKA

Seit 32 Jahren ist Eisenerz Heimat des Nordischen Ausbildungszentrums (NAZ) – einer Talenteschmiede sondergleichen für den österreichischen Schinachwuchs. Die exzellenten Langlauf-, Biathlon- und Sprunganlagen und die schneereichen Winter bieten herausragende Voraussetzungen für den Nordischen Wintersport. Kein Wunder, dass bei diesem optimalen Umfeld gebürtige Sportler der Eisenstraße – allen voran Mario Stecher, Lukas Klapfer und Daniela Iraschko-Stolz – eine beeindruckende Sammlung an Olympia- und Weltmeisterschaftsmedaillen mit nach Hause gebracht haben. Auch Skisprung-Ass und Vierschanzentournee-Sieger Thomas Diethart hat drei Jahre lang im NAZ trainiert und sich hier das Rüstzeug für seine internationale Karriere geholt. Mit dem massiven Ausbau der Sporteinrichtungen ab 2015 wird sich die Eisenstraße auch touristisch noch mehr im Bereich Nordischer Wintersport positionieren.



SKISPRINGERIN DANIELA IRASCHKO-STOLZ SKISPRINGER THOMAS DIETHART NORDISCHER KOMBINIERER MARIO STECHER NORDISCHER
KOMBINIERER LUKAS KLAPFER LANGLAUF CHRISTIAN HOFFMANN NORDISCHE KOMBINATION LUKAS KLAPFER BIATHLON DOMINIK
LANDERTINGER BIATHLON DANIEL MESOINTSCH NORDISCHE KOMBINATION MARCO PICHLMAYER LANGLAUF HARALD WURM NORDISCHE
KOMBINATION DAVID ZAUNER U.V.M

GESCHICHTE ERZÄHLT

14 MUSEEN ERZÄHLEN DIE GESCHICHTE DER REGION – JEDES AUF SEINE ART.

An 14 Standorten wird im Museumsverbund Steirische Eisenstraße die Geschichte der alten Bergbau- und Industrieregion intensiv erfahrbar und spürbar. Jedes Mitglied hat sich spezifisch einem Schwerpunkt im Gesamtgefüge der Regiongeschichte verschrieben. Unter den Museen befindet sich mit dem spektakulären montanen Museumsensemble Radwerk IV die größte eisengeschichtliche Sehenswürdigkeit entlang der Eisenstrasse zwischen Leoben und Steyr – der einzige noch voll ausgestattete Holzkohlenhochofen weltweit. Dort hat der Szenograf Peter Hans Felzmann zuletzt mit dem „Ferrum Magnificum“ die Geschichte der österreichischen Eisengewinnung spektakulär inszeniert. Der erfolgreiche Verbund genießt heute auch international höchstes Ansehen.





GELEBTE TRADITION

Das Brauchtum, die damit verbundenen Traditionen und der Stolz der Bergleute bestimmen seit Jahrhunderten das Leben in der Region rund um den Steirischen Erzberg. Vor allem zum Fest der Heiligen Barbara Anfang Dezember koordiniert der Verein Steirische Eisenstraße in den Gemeinden eine Vielzahl von bergmännischen Brauchtumsveranstaltungen. Es sind Feste für und mit der Bevölkerung, die auch viele Besucher von auswärts anziehen: mit Bergparaden und Ledersprung, Schwerttänzen und traditionellem Liedgut. Mit dem Barbara-Gulasch kommt dann auch eine ganz besondere regionstypische Spezialität auf den Tisch, dazu wird das eigens gebraute Barbara-Bier aus Göss serviert. Das feierliche „Anmaischen“ dieses Bieres hat sich zur Auftaktveranstaltung für alle Barbarafeiern an der Steirischen Eisenstraße etabliert.



**TANZ DER
MASCHINEN,
DJs VON
WELTFORMAT.**

EISEN ART

Neben Leoben wird Eisenerz mehr und mehr zum vielbeachteten Veranstaltungsort für zeitgenössische Kultur. Renommee Künstler – Musiker und Literaten, Schauspieler und Objektkünstler – geben sich hier regelmäßig ein Stelldichein. Die Kulturinitiative eisenerZ*ART hat sich als eine Art moderner „Kunstgenerator“ auf den Weg gemacht, das Besondere des Ortes und seiner BewohnerInnen zu entdecken und zu erschließen, und Brücken zu schlagen zwischen traditionellen Kulturformen und modernen Kunstansätzen. Auch das seit 2012 jährlich stattfindende postindustrielle Festival „Rostfest“ sorgt mit neuartigem Format für hohe mediale Aufmerksamkeit und bringt erfrischend Neues in die alte Bergbauregion.



JUNG UND URBAN

Leoben ist das urbane Zentrum der Steirischen Eisenstraße. Als Universitätsstadt ist es geprägt von Scharen junger Menschen aus der ganzen Welt, die 25.000 Einwohner Stadt pulsiert am Tag wie in der Nacht. Der mondäne Hauptplatz mit seinen Renaissance- und Barock-Fassaden wird im Sommer zum riesengroßen Gastgarten, zu Weihnachten öffnet eines der größten Adventdörfer Österreichs seine Pforten. Dass Leoben mit dem LCS und entgegen aller Trends ein stylisches Shopping Center mitten im Stadtzentrum errichtet hat, hat der Stadtentwicklung eine ungemeine Dynamik verschafft. Leoben sprüht vor Leben, und wartet dazu mit einem beeindruckenden Kultur- und Freizeitangebot auf. Die großen Ethno-Ausstellungen ziehen Besucher aus ganz Österreich an, das Asia Spa – nur wenige Minuten vom Zentrum am Flussufer der Mur gelegen – wurde 2014 als Europas beste öffentliche Badanlage ausgezeichnet.



MISSION STATEMENT

**GEMEINSAM AN DER STEIRISCHEN
EISENSTRASSE ZUKUNFTSWEISENDE
LEBENS- UND ARBEITSWELTEN
AUS DEM SCHMELZTIEGEL DES
AUSSERGEWÖHNLICHEN, NATÜRLICHEN,
INDUSTRIELLEN UND KULTURELLEN
UMFELDES ENTWICKELN.**

Dieser Mission hat sich die Region Steirische Eisenstraße für die kommenden Jahre verschrieben. Aufbauend auf den Wurzeln ihres montanhistorischen und industriellen Erbes sollen gemeinsam attraktive Lebenswelten im Herzen der Steiermark geschaffen werden – spannend wie entspannend, zwischen Hightech und Natur, innovativ, dem 21. Jahrhundert gerecht.

Glück Auf!

Hrsg. und für den Inhalt verantwortlich:
Verein Steirische Eisenstraße, Freiheitsplatz 1, 8790 Eisenerz, www.eisenstrasse.co.at
Grafik: Grafiksalon, Text: Gerfried Tiffner
Fotos: Bavaria Luftbild Verlags GmbH / VA Erzberg, voestalpine, AT&S, Montanuniversität Leoben, Gösser,
Freisinger / GenussReich, Katharina Wassler / TV Erlebnisregion Erzberg bzw. Präbichl,
Harry Schiffer / TRV Hochsteiermark, Johannes Kernmayer, Museumsverbund Betriebs GmbH,
Verein Steirische Eisenstraße, Magdalena Lepka / lawine torrèn,
Monte Projects / Linz, Lupi Spuma / Rostfest, TV Leoben
November 2014
Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten

Die vorliegende Broschüre wurde im Rahmen des EU-Projektes SHIFT-X im Programm CENTRAL EUROPE erstellt und durch EFRE Mittel kofinanziert. „SHIFT-X – employing cultural heritage as promoter in the economic and social transition of old industrial regions“ wurde 2013 und 2014 vom Verein Steirische Eisenstraße gemeinsam mit sieben Partnern aus Belgien, Deutschland, Polen und Tschechien umgesetzt. Teil des Projektes war die Nutzung kulturellen Erbes als Mittel zur Imageverbesserung von alten Industrie- und Bergbauregionen. www.shiftx.eu

GEMEINDEN DER STEIRISCHEN EISENSTRASSE

ALTENMARKT | EISENERZ | GAMS BEI HIEFLAU
GUSSWERK | HIEFLAU | LEOBEN | LANDL
NIKLASDORF | PALFAU | PROLEB | RADMER
ST. PETER - FREIENSTEIN | TROFAIACH
VORDERNBERG | WEISSENBACH AN DER ENNS
WILDALPEN



**CENTRAL
EUROPE**
COOPERATING FOR SUCCESS.



EUROPEAN UNION
EUROPEAN REGIONAL
DEVELOPMENT FUND